

Dietmar Heise / Philip Merten

Betriebsrats- wahlen

Durchführung und rechtliche Grundlagen für Unternehmen
5. Auflage

MIT
**ARBEITS
HILFEN**
ONLINE

HAUFE.



Exklusiv für Buchkäufer!

Ihre Arbeitshilfen online

- Rechnungstools (Listen- und Quotenwahlrechner)
- Ablaufschemata
- Arbeitshilfen wie Wahlbenachrichtigung, Stimmzettel u.v.m.
- Gesetze und Wahlordnung
- alle wesentlichen Gerichtsentscheidungen

Und so geht's

- unter www.haufe.de/arbeitshilfen den Buchcode eingeben
- QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet scannen

Buchcode:

NUR-C2YH

www.haufe.de/arbeitshilfen



Betriebsratswahlen

Betriebsratswahlen

Durchführung und rechtliche Grundlagen für Unternehmen

Dietmar Heise
Dr. Philip Merten

5. Auflage

Haufe Gruppe
Freiburg · München

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Print ISBN: 978-3-648-04114-7
EPUB ISBN: 978-3-648-04112-3
EPDF ISBN: 978-3-648-04113-0

Bestell-Nr. 04136-0006
Bestell-Nr. 04136-0100
Bestell-Nr. 04136-0150

Dietmar Heise, Dr. Philip Merten

Betriebsratswahlen

5. Auflage 2014

© 2014, Haufe-Lexware GmbH & Co. KG, Munzinger Straße 9, 79111 Freiburg

Redaktionsanschrift: Fraunhoferstraße 5, 82152 Planegg/München

Telefon: (089) 895 17-0

Telefax: (089) 895 17-290

Internet: www.haufe.de

E-Mail: online@haufe.de

Produktmanagement: Jutta Thyssen

Lektorat: Peter Böke, 10825 Berlin

Satz: Reemers Publishing Services GmbH, 47799 Krefeld

Umschlag: RED GmbH, 82152 Krailling

Druck: Schätzl Druck, Donauwörth

Alle Angaben/Daten nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr für Vollständigkeit und Richtigkeit. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	13
Das bietet Ihnen dieses Buch	15
Chronologische Beschreibung der Wahlen	15
Kontrolle der Betriebsratswahl, Rechtsschutz und Nichtigkeit	15
Kosten der Wahl	16
Wörterbuch der Betriebsratswahl	16
Teil I Chronologische Darstellung einer Betriebsratswahl	
1 Der Zeitpunkt der Betriebsratswahlen	19
1.1 Die regelmäßigen Betriebsratswahlen	19
1.1.1 Die zu spät eingeleitete Betriebsratswahl	20
1.1.2 Die zu früh eingeleitete Betriebsratswahl	20
1.1.3 Die Koordination mit den Wahlen zum Sprecherausschuss	21
1.2 Außerordentliche Betriebsratswahl	21
1.2.1 Allgemeines	21
1.2.2 Die einzelnen Tatbestände	22
1.3 Weiterführung der Geschäfte bei außerordentlicher Betriebsratswahl	27
2 Reguläres Wahlverfahren oder vereinfachtes Wahlverfahren?	29
2.1 Welches Wahlverfahren ist einschlägig?	29
2.1.1 Betrieb mit bereits bestehendem Betriebsrat	29
2.1.2 Betriebe ohne Betriebsrat	31
2.2 Wahlmöglichkeit in Betrieben bis 100 Arbeitnehmer	32
3 Die Vorbereitung der regulären Wahl	35
3.1 Die Bestellung des Wahlvorstands	35
3.1.1 Zeitpunkt der Bestellung	35
3.1.2 Der Akt der Bestellung	36
3.1.3 Zusammensetzung des Wahlvorstands	36
3.1.4 Bestellung durch Arbeitsgericht oder Gesamt-/Konzernbetriebsrat	39
3.1.5 Die rechtliche Stellung der Wahlvorstandsmitglieder	43
3.1.6 Beginn und Beendigung des Wahlvorstandsamts	43

3.2	Die Maßnahmen des Wahlvorstands bis zur Einleitung der Wahl	44
3.2.1	Die erste Sitzung des Wahlvorstands	44
3.2.2	Allgemeine Regeln für die erste und weitere Sitzungen des Wahlvorstands	44
3.2.3	Welche Aufgaben stehen an?	45
4	Von der Einleitung der Wahl bis zum Wahltag	53
4.1	Einleitung der Wahl/Erlass des Wahlausschreibens	53
4.1.1	Allgemeines zur Einleitung der Wahl	53
4.1.2	Der Inhalt des Wahlausschreibens	55
4.1.3	Berichtigung oder Ergänzung des Wahlausschreibens	60
4.2	Nach Erlass des Wahlausschreibens bis zum Wahltag	61
4.2.1	Korrekturen der Wählerliste	61
4.2.2	Einreichung der Wahlvorschläge	65
4.2.3	Entgegennahme der Vorschlagslisten	69
4.2.4	Prüfung und Beanstandung der Vorschlagslisten	70
4.2.5	Sonderfall: Innerhalb der Frist von § 6 Abs. 1 Satz 2 WOBetrVG sind keine gültigen Wahlvorschläge eingereicht worden	74
4.2.6	Bekanntmachung der Vorschlagslisten	75
4.2.7	Vorbereitung der Wahlhandlung	76
5	Die Wahl und die Aufgaben nach der Wahl	79
5.1	Die verschiedenen Varianten der Wahl	79
5.1.1	Verhältnismahl, Wahlverfahren bei mehreren Vorschlagslisten	80
5.1.2	Mehrheitswahl, Wahlverfahren bei nur einer Vorschlagsliste	86
5.2	Briefwahl	88
5.3	Aufgaben nach der Wahl	90
5.3.1	Mitteilung an weitere Beteiligte	90
5.3.2	Einberufung der konstituierenden Sitzung des Betriebsrats	90
5.3.3	Aufbewahrung der Wahlakten, Einsichtsrecht	92
6	Die Wahl im vereinfachten Wahlverfahren	93
6.1	Allgemeines	93
6.2	Einstufiges vereinfachtes Wahlverfahren	96
6.2.1	Die Vorbereitung der vereinfachten einstufigen Wahl	96
6.2.2	Von der Einleitung der vereinfachten einstufigen Wahl bis zum Wahltag	102
6.2.3	Die Wahl und Aufgaben nach der Wahl	113
6.3	Zweistufiges vereinfachtes Wahlverfahren	117
6.3.1	Die Vorbereitung der vereinfachten zweistufigen Wahl	117
6.3.2	Die erste Wahlversammlung	121
6.3.3	Aufgaben zwischen erster und zweiter Wahlversammlung	125
6.3.4	Die zweite Wahlversammlung und Aufgaben nach der Wahl	126

Teil II Kontrolle der Betriebsratswahl: Rechtsschutz, Nichtigkeit

1	Übersicht	129
1.1	Übersicht über den Rechtsschutz	129
1.2	Ersetzung des Wahlvorstands wegen Untätigkeit nach § 18 Abs. 1 BetrVG	130
1.3	Statusverfahren zur Klärung des Betriebs nach § 18 Abs. 2 BetrVG	131
1.4	Vorgeschaltetes Kontrollverfahren	132
1.5	Einspruch gegen die Wählerliste	133
1.5.1	Einspruchsberechtigung	134
1.5.2	Einspruchsfrist	134
1.5.3	Form	135
1.5.4	Entscheidung des Wahlvorstands	135
1.5.5	Rechtsschutz	136
2	Einstweilige Verfügung	137
2.1	Übersicht	137
2.2	Inhalt einer einstweiligen Verfügung	138
2.3	Antragsberechtigung	138
2.4	Verfügungsanspruch	139
2.5	Verfügungsgrund	139
2.5.1	Allgemeines	139
2.5.2	Änderungen im laufenden Wahlverfahren	140
2.5.3	Abbruch der Wahl	140
2.6	Verfahren der einstweiligen Verfügung	141
2.6.1	Verfügungsgesuch	141
2.6.2	Ablauf des Verfahrens	142
3	Wahlanfechtung	145
3.1	Übersicht	145
3.2	Anfechtungsgründe	146
3.2.1	Verstoß gegen wesentliche Wahlvorschriften	146
3.2.2	Keine Berichtigung	147
3.2.3	Kausalität	147
3.2.4	Anfechtungsgründe im Einzelnen	148
3.3	Anfechtungsberechtigte	154
3.3.1	Arbeitgeber	154
3.3.2	Drei wahlberechtigte Arbeitnehmer	155
3.3.3	Im Betrieb vertretene Gewerkschaften	156
3.4	Rechtsschutzinteresse	156
3.5	Anfechtungsfrist	157
3.6	Inhalt des Antrags	158

Inhaltsverzeichnis

3.7	Anfechtungsgegner	158
3.8	Anfechtungsverfahren	159
3.9	Vermeidung von Anfechtungsverfahren	160
4	Nichtigkeit der Betriebsratswahlen	161
4.1	Übersicht	161
4.2	Nichtigkeitsgründe	161
4.3	Folgen der Nichtigkeit	163
Teil III Kosten der Betriebsratswahl		
1	Übersicht	167
2	Unmittelbare Kosten der Wahl	169
3	Arbeitsausfall	173
Teil IV Wörterbuch der Betriebsratswahl		
	Altersteilzeit	177
	Amtszeit des Betriebsrats	177
	Anfechtung der Betriebsratswahl	180
	Angestellter	181
	Annahme oder Ablehnung der Wahl	182
	Arbeiter	186
	Arbeitgeber	187
	Arbeitnehmer	189
	Arbeitsausfall	197
	Ausländer	197
	Auszubildender	199
	Beamter	199
	Beauftragter der Gewerkschaften	199
	Beeinflussung der Wahl	201
	Behinderung der Wahl	204
	Bekanntgabe des Ergebnisses	206
	Benachrichtigung der Gewählten	206
	Berufsausbildungsverhältnis	207
	Beschäftigung, regelmäßige	208
	Betrieb	209
	Betriebsadresse des Wahlvorstands	214
	Betriebsteil	215

Betriebsversammlung zur Bestellung des Wahlvorstands	219
Briefwahl	222
Bürräume des Wahlvorstands	228
d'Hondt'sches Verfahren	228
Einleitung der Betriebsratswahl	230
Einspruch gegen die Wählerliste	231
Einstweilige Verfügung	231
Ermittlung der Gewählten	231
Ersatzmitglied	232
Freiwilligkeitsprinzip	239
Fristberechnung	240
Gegenstandswert	242
Gemeinschaftsbetrieb	242
Geschäftsordnung des Wahlvorstands	243
Geschlecht des Arbeitnehmers	244
Gewerkschaft	248
Größe des Betriebsrats	251
Grundsätze der Wahl	253
Hauptbetrieb	256
Heimarbeiter	256
Kleinbetrieb	257
Kleinstbetrieb	258
Konzern	259
Kosten der Wahl	260
Leiharbeitnehmer	261
Leitender Angestellter	264
Listenvertreter	271
Listenwahl	272
Mehrheitswahl	272
Minderheitsgeschlecht	275
Nichtigkeit der Betriebsratswahl	275
Niederschrift über die Betriebsratswahl	276
Persönlichkeitswahl	276
Regelmäßig Beschäftigte	276
Sitzverteilung	277
Sofort	277
Soldat	278
Sprecherausschuss	278
Stimmabgabe allgemein	280
Stimmabgabe, eine Vorschlagsliste	282
Stimmabgabe, mehrere Vorschlagslisten	283

Inhaltsverzeichnis

Stimmabgabe, nachträgliche schriftliche	283
Stimmabgabe, vereinfachtes Wahlverfahren	288
Stimmenauszahlung	288
Stimmzettel, allgemein	290
Stimmzettel bei Mehrheitswahl	291
Stimmzettel bei Verhältniswahl	291
Straftaten	292
Streitwert	292
Stützunterschriften	292
Unternehmen	295
Unverzüglich	296
Urne	297
Vereinfachtes Wahlverfahren	297
Verhältniswahl	297
Vermittler	302
Verteilung der Betriebsratssitze	304
Vorgeschaltetes Kontrollverfahren	304
Vorschlagsliste	305
Wahlakte	310
Wahlanfechtung	311
Wahlausschreiben, reguläres Wahlverfahren	312
Wahlausschreiben, vereinfachtes einstufiges Wahlverfahren	315
Wahlausschreiben, vereinfachtes zweistufiges Wahlverfahren	319
Wählbarkeit	324
Wahlberechtigung	328
Wählerliste	330
Wählerliste, vereinfachtes Wahlverfahren	334
Wahlhelfer	335
Wahniederschrift	335
Wahlrecht	337
Wahlumschlag	337
Wahlurne	338
Wahlverfahren	339
Wahlversammlung	339
Wahlvorschlag	343
Wahlvorstand	350
Zahl der Betriebsratsmitglieder	356
Zeitarbeitnehmer	356
Zeitpunkt der Betriebsratswahl	356
Zuordnung der leitenden Angestellten	358

Stichwortverzeichnis

363

Vorwort

Im kommenden Jahr stehen wieder Betriebsratswahlen an. Die Regeln sind seit 2001 im Wesentlichen unverändert. Das Betriebsverfassungsgesetz selbst legt nur den Rahmen der gesamten Wahl in Bruchstücken fest. Eine Rechtsverordnung, die Wahlordnung, enthält die detaillierten Verfahrensschritte. Nach wie vor sind Betriebsratswahlen sehr komplexe Verfahren. Fehler passieren nach wie vor recht häufig, auch wenn die Zahl der veröffentlichten Gerichtsurteile zu Betriebsratswahlen nach sprunghaften Anstiegen während der vorangegangenen Amtsperioden in der letzten Periode leicht zurückgegangen ist.

Dieses Werk erscheint bereits in der fünften Auflage, nunmehr aber nicht mehr unter dem Titel „Betriebsratswahlen leicht gemacht“. Betriebsratswahlen sind — auch durch eine Anleitung — nicht leicht zu machen. Für die neue Auflage haben wir nicht nur wiederum die rund hundert neuen, bis Ende Juli 2013 veröffentlichten obergerichtlichen Entscheidungen berücksichtigt. Neben der gedrängten Darstellung des Ablaufs der Betriebsratswahlen und den ausführlicheren Stichwörtern zu einzelnen Fragen ist ganz neu ein Teil II zu der Kontrolle der Betriebsratswahl durch alle möglichen Betroffenen — insbesondere auch den Arbeitgeber — und den Rechtsbehelfen gegen Fehler bei der Betriebsratswahl eingefügt.

Wir danken Frau Despina Lalissidou für ihre tatkräftige Vorbereitung und Unterstützung bei der Aktualisierung und bei der Umstellung des Konzeptes.

Stuttgart und Neuss, im August 2013

Dietmar Heise und Dr. Philip Merten

